

Titel des Moduls: Philosophie: Wahlmodul Einführung in die Philosophie	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: BA-Kult FW 39	Stand: 03.02.2016
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden philosophische Texte gründlich und genau lesen und ausgewogen interpretieren.
- können die Studierenden zentrale Probleme, Grundpositionen und Methoden der philosophischen Disziplinen benennen, verstehen und dazu Stellung beziehen.
- sind die Studierenden in der Lage, Beziehungen zwischen Philosophie und Lebenswelt sowie den Wissenschaften herzuleiten und zu verdeutlichen.
- sind die Studierenden fähig, philosophische Inhalte selbständig zu präsentieren, neue Aspekte begrifflich zu fassen und trennscharf zu kategorisieren.
- sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden methodischen Ansätze im Umgang mit philosophischen Problemen anhand von Beispielen einschlägiger Texte anzuwenden.
- können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln.
- können die Studierenden Hilfsmittel für das Studium der Philosophie korrekt und effizient einsetzen, Forschungsliteratur eigenständig und gezielt recherchieren.
- beherrschen die Studierenden argumentative Grundkompetenzen.
- können die Studierenden eigene Thesen in Referaten, im Seminarsgespräch und in Diskussionen verständlich präsentieren, nachvollziehbar begründen und verteidigen.
- sind die Studierenden kompetent, sich in Kommunikation und Zusammenarbeit geschlechtersensibel zu verhalten.

2. Inhalte

Das Modul führt in die elementaren Fragestellungen, Probleme, Grundbegriffe und Methoden der Philosophie ein und gibt einen Überblick über die Vielfalt der philosophischen Themenfelder.

Besonderes Augenmerk gilt

- den klassischen Fragestellungen der verschiedenen Bereiche der Philosophie;
- der Erörterung der Frage, was einen philosophischen Gedanken auszeichnet;
- der Leistungsfähigkeit und den Grenzen verschiedener methodischer Ansätze in Bezug auf unterschiedliche philosophische Problemstellungen;
- der Vermittlung von Argumentationstechniken, Arbeitsmethoden und Hilfsmitteln.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung in die Philosophie	VL	2	6	P	WiSe
Grundkurs Philosophie	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Freie Wahl für Studierende der Fakultäten II-VII (nicht für „Philosophie als Nebenfach im Studiengang Mathematik“)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 15 x 4 h = 60 h
Portfolioprüfung: 2 x 30 h = 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Im Rahmen des Moduls sind zwei kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, Thesenpapier, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Wahlmodul <i>Handlungstheorie und Ethik</i>	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: BA-KuIT FW 40	Stand: 03.02.2016
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			
1. Qualifikationsziele			
<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden die wichtigsten handlungstheoretischen und ethischen Ansätze beschreiben, ihre Methoden darstellen, die unterschiedlichen Positionen kritisch rekonstruieren und einander gegenüberstellen. • sind die Studierenden in der Lage zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit klassischen Positionen und Texten der Handlungsphilosophie und Ethik. • verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen Modelle der Normenbegründung und praktischer Rationalität. • sind die Studierenden in der Lage, die Relevanz von Geschlechterdifferenzen für die Strukturierung gesellschaftlicher Wirklichkeit zu erörtern und im Hinblick auf Prozesse gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren. • sind die Studierenden fähig, Fragen der Orientierung in der wissenschaftlich-technischen Lebenswelt zu einzuordnen und zu reflektieren. • haben die Studierenden auf der Grundlage dieser Kenntnisse die Fertigkeit entwickelt, das Verhältnis von deskriptiven und normativen Komponenten sowie von Handlungsbeschreibungen und Handlungsbegründungen zu bestimmen. • beherrschen die Studierenden das grundbegriffliche Instrumentarium der Handlungstheorie und der Ethik und können es selbständig argumentativ einsetzen, d.h. auf moralische bzw. ethische Probleme anwenden. • verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Analyse und normativ-reflektierten Lösung bestimmter moralischer Entscheidungssituationen. • können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln. • sind die Studierenden fähig, im Rahmen schriftlicher Arbeiten philosophische Problemstellungen selbständig zu erläutern, Positionen kritisch zu erörtern und ansatzweise den Forschungsstand zu einem Thema zu präsentieren. • beachten die Studierenden formale Standards und schreiben klar verständlich, argumentativ und methodisch reflektiert. • können die Studierenden Forschungsliteratur eigenständig und gezielt recherchieren. • sind die Studierenden in der Lage auf der Basis hochentwickelter Argumentationskompetenz zwischen moralisch-ethisch konfligierenden Positionen zu vermitteln und Lösungsvorschläge in eigener Verantwortung zumindest in einzelnen Bereichen zu erarbeiten. • können die Studierenden eigene Thesen in Referaten, im Seminargespräch und in Diskussionen verständlich präsentieren, nachvollziehbar begründen und verteidigen. • sind die Studierenden in der Lage, schriftliche Arbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch zu vereinbarten Fragestellungen selbständig zu planen, zu strukturieren und zu verfassen. • sind die Studierenden in der Lage, die Relevanz der Geschlechterdifferenz für die Strukturierung gesellschaftlicher Wirklichkeit zu erkennen und im Hinblick auf Prozesse gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren. • sind die Studierenden kompetent, in Kommunikation und Zusammenarbeit geschlechtersensibel zu verhalten und sind in der Lage, an Geschlecht und andere Differenzierungen anknüpfende Benachteiligungen und Privilegierungen zu erkennen und kritisch zu diskutieren. 			

2. Inhalte

Die Handlungsphilosophie und Ethik widmet sich grundbegrifflichen Klärungen bezogen auf menschliches Handeln und den Bereich der Normativität.

Des Näheren geht es um:

- Typen ethischer Theoriebildung;
- Modelle der Normenbegründung;
- Technikbewertung;
- Technikfolgenabschätzung, Nachhaltigkeitsprobleme, Verantwortung für künftige Generationen;
- Bio-, Medizin-, Wirtschaftsethik;
- Wissenschaftsethik;
- die Verantwortung des Wissenschaftlers und Technikers;
- das Verhältnis von Technik und Kultur;
- das Verhältnis von Mensch und Technik;
- das Verhältnis von Arbeit und Technik;
- Modelle praktischer Rationalität.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Handlungsphilosophie und Ethik	VL/SE	2	6	WP	SoSe / WiSe
	VL/SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Freie Wahl für Studierende der Fakultäten II-VII (nicht für Philosophie als Nebenfach im Studiengang Mathematik)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 15 x 4 h = 60 h

Portfolioprüfung: 2 x 30 h = 60 h

Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Im Rahmen des Moduls sind zwei kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, Thesenpapier, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)

80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Wahlmodul <i>Geschichte der Philosophie</i>	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: BA-Kult FW 41	Stand: 03.02.2016
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- haben die Studierenden einen Überblick über die historischen Entwicklungen philosophischer Positionen und Argumentationen erworben.
- erkennen sie durch die Arbeit mit Texten aus Antike, Mittelalter oder Neuzeit die historische Kontextualisierung von philosophischen Problemen und Begriffsbildungen.
- können die Studierenden das besondere Verhältnis der Philosophie zu ihrer Geschichte erörtern und Perspektiven für die Aktualisierung historischer Positionen erkennen.
- beherrschen die Studierenden Methoden der Ideen- und Begriffsgeschichte, der rationalen Rekonstruktion und der philosophischen Hermeneutik.
- sind sie in der Lage, historische Texte der Philosophie auf ihren argumentativen Gehalt zu prüfen.
- können die Studierenden Theorien und Argumentationen im jeweiligen historischen und kulturellen Kontext beurteilen und historische Zusammenhänge zwischen philosophischen Positionen und den Wissenschaften sowie der Lebenswelt erkennen.
- sind die Studierenden in der Lage, interkulturelle, interdisziplinäre und im historischen Überblick sich ergebende Probleme wie z.B. die Inkommensurabilität von Begriffen und Theorien zu erkennen und zu vermitteln.
- können die Studierenden geistesgeschichtliche Zusammenhänge, Brüche und Kontinuitäten in den Entwicklungslinien philosophischen Denkens überblicksartig darstellen, erklären und argumentativ beurteilen.
- können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln.
- sind die Studierenden fähig, im Rahmen schriftlicher Arbeiten philosophische Problemstellungen selbständig zu erläutern, Positionen kritisch zu erörtern und ansatzweise den Forschungsstand zu einem Thema zu präsentieren.
- beachten die Studierenden formale Standards und schreiben klar verständlich, argumentativ und methodisch reflektiert.
- sind die Studierenden fähig, Forschungsliteratur eigenständig und gezielt zu recherchieren.
- verfügen die Studierenden über eine Argumentationskompetenz, die sie in die Lage versetzt, sowohl historische als auch zeitgenössische Standpunkte in kritischer Auseinandersetzung miteinander zu vergleichen und umfassend und wohlbegründet zu bewerten.
- können die Studierenden eigene Thesen in Referaten, im Seminarsgespräch und in Diskussionen verständlich präsentieren, nachvollziehbar begründen und verteidigen.
- sind die Studierenden fähig, kleinere schriftliche Arbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch zu vereinbarten Fragestellungen selbständig zu verfassen.
- sind die Studierenden in der Lage, die Relevanz der Geschlechterdifferenz für die Strukturierung gesellschaftlicher Wirklichkeit zu erkennen und im Hinblick auf Prozesse gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren.
- sind die Studierenden kompetent, sich in Kommunikation und Zusammenarbeit geschlechtersensibel zu verhalten.

2. Inhalte

Das Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung des philosophischen Denkens vor dem Hintergrund und in Auseinandersetzung mit wissenschaftlich-technischen Kulturen und mit der Lebenswelt.

Besonderes Augenmerk gilt

- den Hauptströmungen und Entwicklungslinien der Philosophie;
- der Interpretation historischer Positionen anhand klassischer Texte;
- ideen- und begriffsgeschichtlichen Analysen;
- dem Verhältnis von Philosophie und Lebenswelt in der Moderne;
- dem Verhältnis der Philosophie zu ihrer eigenen Geschichte;
- dem Verhältnis von Rationalismus und Empirismus;

- der Philosophie der empirischen Wissenschaften und der Philosophie der Mathematik;
- grundlegenden philosophischen Strömungen (wie z.B. Transzendentalphilosophie, analytische Philosophie, Phänomenologie, Hermeneutik, Existenzphilosophie).

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Geschichte der Philosophie	VL/SE	2	6	WP	SoSe/WiSe
	VL/SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Freie Wahl für Studierende der Fakultäten II-VII (nicht für Philosophie als Nebenfach im Studiengang Mathematik)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 15 x 4 h = 60 h
Portfolioprüfung: 2 x 30 h = 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:
Im Rahmen des Moduls sind zwei kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, Thesenpapier, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).
Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges